

STADTTEILBEIRAT NEUALLEMÖHE

Protokoll

Datum: 10.08.2020

Ort: Bürgerhaus Allermöhe

Tagesordnung

1. Genehmigung Protokoll, Tagesordnung

2. Städtebauliche und Freiraumplanerische Konzeptstudie Walter-Rudolphi-Weg

Aufnahme von Wünschen und Anregungen der Bürger*innen Bezirksamt Bergedorf,
Planungsbüros ADEPT, KARRES+BRANDS

3. Aktuelles

Stadtteilkonferenz / AG Jugend / Stadtteilbüro / Sonstiges

4. Anträge an den Verfügungsfonds

Laptops für Pilotprojekt Blended Learning – Gretel-Bergmann-Schule – 3500 €
Kostenfreie Rechtsberatung für Menschen mit russischem Migrationshintergr. – IZR – 1058 €
Einrichtung offener Vereinsraum – BFSV Atlantik – 2000 €
Ehrenamtliches Streichen Bänke Hainbuchenallee – Stadtteilbüro – 100 €
Fotoausstellung – Bürgerhaus Allermöhe – 180 €

5. Verschiedenes

Termine / Sonstiges

1	<p>Begrüßung, Genehmigung Protokoll und Tagesordnung</p> <p>Frau Sehgal begrüßt alle Anwesenden. Zum Protokoll vom 08.06.20 wird angemerkt, die Kontaktdaten von Herrn Esser um die Telefonnummer zu ergänzen. Das Protokoll ist ansonsten angenommen.</p>
2	<p>Städtebauliche und Freiraumplanerische Konzeptstudie Walter-Rudolphi-Weg - Aufnahme von Wünschen und Anregungen der Bürger*innen Bezirksamt Bergedorf, Planungsbüros ADEPT, KARRES+BRANDS</p> <p>Birte Grabow vom Bezirksamt Bergedorf (Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt) berichtet zur städtebaulichen-freiraumplanerischen Konzeptstudie Walter-Rudolphi-Weg. Zur Fläche zwischen dem Walter-Rudolphi-Weg und dem Bahndamm im westlichen Neuallemöhe soll - mit Blick auf einen im Rahmen der Entwicklung des neuen Stadtteils Oberbillwerder - eine städtebaulich-freiraumplanerische Studie erstellt werden. Der Stadtplanungsausschuss hat dem Bezirksamt Bergedorf den Auftrag zur Durchführung erteilt. Weiterhin soll eine Verbindung von Neuallemöhe nach Oberbillwerder durch einen Bahndurchstich geschaffen werden. Hierzu hat das zuständige Bezirksamt Bergedorf das Planungsbüro ADEPT, KARRES + BRANDS durch eine Ausschreibung beauftragt. Frau Jauernig vom Büro ADEPT stellt anhand einer Präsentation das Planungsgebiet sowie die aktuelle Situation dar.</p>

Neuallermöhe liegt am 2. Grünen Ring – einem wichtigen und verbindenden Landschaftsraum. Das Planungsgebiet liegt zum einen zentral an der S-Bahnstation Allermöhe und zum anderen am Landschaftskorridor den Borberger Dünen und der Dove-Elbe. Aktuell ist das Gebiet unbebaut und ungenutzt - lediglich im östlichen Teil hat sich an der Bahnstation eine geduldete Parkplatznutzung entwickelt. Im westlichen Teil sind verschiedene Biotop zu integrieren. Die Entwicklung Oberbillwerders rückt das Planungsgebiet am Walter-Rudolphi-Weg (WRW) neu in den Fokus. Die neuen Entwicklungen zielen auf ein Zusammenwachsen von Neuallermöhe und dem neuen Stadtteil Oberbillwerder. Das Planungsgebiet am WRW liegt somit an einer wichtigen Stelle mit Entwicklungspotenzial. Aktuell sind vier Verbindungsstellen zwischen Neuallermöhe und Oberbillwerder geplant - zwei davon im/am Planungsareal WRW. Die genaue Lage des Durchstichs durch den Bahndamm ist noch zu klären, hierzu erfolgen Abstimmungen mit der Deutschen Bahn. Der Walter-Rudolphi-Weg bleibt in Querschnitt und Funktionalität erhalten, eine Fortführung/ Ergänzung der Baumreihen ist angedacht. Bestehende Freiraumachsen sollen aufgegriffen und eine stadträumliche Eingangssituation in Neuallermöhe geschaffen werden. Wasserverbindungen sind ebenfalls geplant.

Die Neuallermöher*innen werden um Anregungen und Ideen für Nutzungen der Fläche gebeten. Die Anregungen werden in die Planung integriert. Im weiteren Verlauf des Planungsprozesses erfolgen Abstimmungen mit dem VHH/HVV, genannte und ggf. weitere Schnittstellen mit Oberbillwerder sowie die Fachthemen aus dem Bezirk werden beachtet (Naturschutz, infrastrukturelle Bedarfe).

Anregungen aus dem Stadtteilbeirat:

- Aus dem Beirat wird nach einer möglichen Gewerbeplanung gefragt. Diesbezüglich sollen Abstimmungen durch das Bezirksamt mit einem erfahrenen Büro für Standortuntersuchungen zu Einzelhandel- und Gewerbeuntersuchungen erfolgen.
- Standortidee für Durchstich: Hans-Stoll-Straße (Reihenhäuser am Westensee)
- Werden die parkenden LKWs berücksichtigt?
- Nutzung durch Einrichtungen im Planungsgebiet: wird kritisch betrachtet, da der Bahndamm eine geschichtliche und physische Grenze darstellt und derartige Projekte erfahrungsbedingt nicht gelingen. Folgeprobleme können entstehen (die AG Soziales kann als behördenübergreifender Diskussionsraum zum Thema fungieren)
- Idee Schwimmbad: würde die Grenze auflockern und die Einwohner von OB nach Neuallermöhe bringen (die Schwimmbad-Idee wurde allerdings in den Ausschüssen nicht unterstützt)
- Beispiel Wochenmarkt: Wechselwirkung
- Idee Freizeitzentrum (Beispiel Glinde bei Famila)
- Gestaltung Durchstich: Angsträume vermeiden, breite Gestaltung gewünscht, Situation bei Regen beachten (keine Pfützenbildung)
- Wohnnutzung: Lärm-Untersuchungen notwendig (Lärmschutzwand)
- Parkplatz: wo werden die aktuellen Parkplatznutzer parken? Verdrängung der Parker mitdenken (Pendler suchen sich neue Parkmöglichkeiten im Stadtteil)
- Idee Wegweisersystem

Die gezeigte Präsentation wurde auf www.neuallermoehe.de eingestellt. Bitte schicken Sie Ihre Ideen bis zum 8. September 2020 an: neuallermoehe@lawaetz.de

- Gibt es Nutzungen, die aktuell im Stadtteil fehlen, die in dem Gebiet Platz finden könnten? Bspw. in Verbindung mit dem Fleetplatz, der S-Bahnstation etc.

	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt es Bedarfe für neue Angebote im Freiraum? Bewegung, Grillen, Kinderspiel etc.? • Was sollten wir bei der Betrachtung des Gebiets unbedingt beachten? • Sonstige Wünsche und Anregungen
<p>3</p>	<p>Aktuelles</p> <p><u>Bericht aus der Stadtteilkonferenz</u> Die Aktionswoche, die für den 1. Mai geplant war, wird in den September dieses Jahres verlegt (beinhaltet Veranstaltungen des Kifaz, des Kultura usw.). Termine werden u.a. per Mail verschickt.</p> <p><u>AG Jugend</u> Die AG Jugend beschäftigt sich aktuell mit den Möglichkeiten der Umsetzung von Jugendangeboten in Zeiten von Corona.</p> <p><u>Treffen des Netzwerkes der Hamburger Stadtteilbeiräte</u> Beim nächsten Treffen erfolgt ein Austausch zum Thema Bürgerbeteiligung mit Willfried Maier (Vorstand der Patriotischen Gesellschaft, ehem. Senator) über Aktivitäten und Vorgehensweisen, um Bürgerbeteiligung gegenüber Politik und in der Zivilgesellschaft zu stärken. Zudem gibt es einen Impuls der Körber-Stiftung zu Bürgerräten in ausgewählten Stadtteilen/Quartieren. Das Netzwerk trifft sich am Mittwoch, den 26. August um 18:30 Uhr, im „Haus am See“ in Hohenhorst. Die Einladung wird über den Verteiler verschickt.</p> <p><u>Verfügungsfonds 2020</u> Im Jahr 2020 nicht ausgegebene Mittel aus dem Verfügungsfonds dürfen aufgrund der Coronakrise einmalig in das nächste Jahr übernommen werden.</p>
<p>4</p>	<p>Anträge an den Verfügungsfonds</p> <p><u>Laptops für Pilotprojekt Blended Learning – Gretel-Bergmann-Schule</u> Marlies Nwosu, Lehrerin an der Gretel-Bergmann-Schule, beantragt Mittel aus dem Verfügungsfonds für die Anschaffung von neun Notebooks/Laptops, um als Pilot-Projekt im Klassenraum eine Lernumgebung des Blended-Learning-Konzeptes zu schaffen. Beim Blended Learning geht es darum, eine Lernumgebung als Kombination aus Präsenz- und Onlineangeboten zu realisieren. Hierbei wird die Klasse in Präsenz- und Online-Anteilen unterrichtet. Mithilfe der Laptops lässt sich die Lehrkraft um die Anzahl der Laptops multiplizieren und so die Lerngruppe reduzieren. Dem individualisierten Lernen wird durch digital vermittelnde Lerninhalte Rechnung getragen, da die Schüler*innen diese flexibel und den eigenen Bedürfnissen entsprechend abrufen können. Neben dem Blended Learning im Klassenzimmer, soll das Klassenzimmer für Hospitationen von Lehrer*innen der Gretel-Bergmann-Schule und Lehrkräfte anderer Schulen im Stadtteil geöffnet werden.</p> <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen des BMBF DigitalPakt Schule können Schulen Geräte erhalten. Hier sei die Schule in der Pflicht • Andere Töpfe als auch Unternehmen anfragen

Beantragte Summe: 3.500 €

Ja 3 | Nein 9 | Enthaltung 3

➔ Der Antrag wurde abgelehnt

Kostenfreie Rechtsberatung für Menschen mit russischem Migrationshintergrund – IZR

Das Internationale Zentrum für Rechtshilfe e.V. beantragt Mittel aus dem Verfügungsfonds für die Durchführung der Rechtshilfe und sozialen Beratung für Menschen mit russischem Migrationshintergrund (Immigranten und Flüchtlinge, (Spät-) Aussiedler, die sich in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten) in Neuallermöhe. Kooperationspartner sind u. a. Rechtsanwälte, Sozialpädagogen, Migrantenberater/innen, Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Bürger-Helfen-Bürgern e.V. Hamburg und Dolmetscher/innen und Paritätisches Kompetenzzentrum Migration. Ziel ist eine kostenlose soziale und rechtliche Beratung. Die Beratungen finden in den Räumen des Stadtteilbüros statt. Beantragt werden Mittel für die Erstellung und den Druck von Werbematerial (Flyer, Visitenkarten usw.), für die Schaltung von Anzeigen im wichtigsten Presseorgan der Zielgruppe „Bei uns in Hamburg“ sowie für die Bewirtung der Nutzer*innen des Angebots an den jeweiligen Terminen. Die Beratungen finden immer samstags (8-14 Uhr) sowie jeden 1. und 3. Freitag (14-18 Uhr) im Monat statt.

Anmerkungen:

- Bestehende Netzwerke und Kontakte im Stadtteil nutzen zur Bewerbung des Angebotes (Information in der Stadtteilzeitung und per Verteiler des Stadtteilbüros)
- Es wird ein Alternativantrag abgestimmt

Beantragte Summe: 1.058 €

Ja 0 | Nein 12 | Enthaltung 1

➔ Der Antrag wurde abgelehnt

Alternativsumme ohne Anzeigenkosten: 450 €

Ja 10 | Nein 0 | Enthaltung 3

➔ Der Antrag wurde angenommen

Einrichtung offener Vereinsraum – BFSV Atlantik

Der BFSV Atlantik beantragt Mittel aus dem Verfügungsfonds für die Einrichtung des neuen Vereins- und Gemeinschaftsraumes im fast fertiggestellten neuen Sporthaus am Kunstrasenplatz. Der Vereinsraum, der eine Küchenzeile enthalten wird, wird vollständig vom Verein selbst eingerichtet (Möbel, Schränke, Beleuchtung, Elektrogeräte etc.). Der Raum soll für die Vereinsmitglieder und alle Bewohner*innen des Stadtteils nutzbar sein, für gemeinnützige Termine auch kostenlos. Die Einrichtung soll behinderten- und seniorengerecht gestaltet werden. Ab September möchte der Verein die Einrichtungsarbeiten angehen und setzt dabei stark auf die Eigenleistung von Mitgliedern, befreundeten Sportlern (Handwerkern) und Bewohnern des Stadtteils. Material- und Sachspenden sind willkommen. Die Einrichtungskosten belaufen sich auf ca. 8.000 – 10.000 €. Es bleibt ein Fehlbetrag von 2.000 – 3.000 €.

Beantragte Summe: 2.000 €

Ja 13 | Nein 0 | Enthaltung 0

→ Der Antrag wurde angenommen

HVDaR - 20 Jahre mit Erfolg - Hamburger Verein der Deutschen aus Russland e.V.

Der Hamburger Verein der Deutschen aus Russland beantragt Mittel aus dem Verfügungsfonds für die den Druck von 350 Exemplaren der Broschüre über die Arbeit des Vereines sowie für einen Videodreh sowie die Videoveröffentlichung auf der Website des Vereins und auf YouTube sowie für die Veranstaltung von Workshops.

Der Hamburger Verein der Deutschen aus Russland hat seit 20 Jahren tolle Arbeit im Bereich Integration und Beheimatung geleistet. Er hat als Ziel die Förderung der Hilfe für Aussiedler und Spätaussiedler, für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene sowie die Förderung von Kunst und Kultur. Der Verein möchte die Ereignisse des Vereins in Bergedorf und hamburgweit präsentieren und über die Arbeit und erfolgreiche Integration der Aussiedler und Spätaussiedler sowie über die Zusammenarbeit und Kooperation mit verschiedenen Institutionen erzählen.

Anmerkungen:

- Den Veranstaltungsort des Workshops ändern. Statt im „Haus der Heimat“, sollen die Workshops in Räumlichkeiten in Neuallemöhe stattfinden.

Beantragte Summe: 945 €

Ja 10 | Nein 0 | Enthaltung 3

→ Der Antrag wurde angenommen

Ehrenamtliches Streichen Bänke Hainbuchenallee – Stadtteilbeirat Neuallemöhe

Der Stadtteilbeirat Neuallemöhe beantragt Mittel aus dem Verfügungsfonds für die Anerkennung von Herrn Lackner - Bewohner des Stadtteils - der ehrenamtlich eine Reihe von Bänken entlang der Hainbuchenallee lackiert.

Beantragte Summe: 100 €

Ja 13 | Nein 0 | Enthaltung 0

→ Der Antrag wurde angenommen

Fotoausstellung – Bürgerhaus Allermöhe

Das Bürgerhaus Allermöhe beantragt Mittel aus dem Verfügungsfonds für Erneuerung der aktuellen Fotoausstellung und die Bestückung der bereits vorhandenen Rahmen mit Fotografien aus der Natur. Die Fotos sind in den letzten Monaten entstanden und beinhalten einen eigenen Blick auf die Schönheit und Ruhe der Natur in Zeiten des Corona-Ausnahmestandes. Eine neue Ausstellung mit farbenfrohen Fotos soll die Räumlichkeiten für die Besucher*innen und Nutzer*innen verschönern.

Beantragte Summe: 180 €

Ja 13 | Nein 0 | Enthaltung 0

→ Der Antrag wurde angenommen

5 **Verschiedenes**

	<p><i>Sonstiges</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Antrag Anton-Rée-Schule: Stand unbekannt. Das Stadtteilbüro erkundigt sich diesbezüglich• Brückensperrung Kiebitzfleet: die Brücke wurde saniert und ist aktuell zur Prüfung der Standsicherheit gesperrt. Die Tragfähigkeit ist nicht gegeben. Frau Sehgal wird hierzu eine Mail mit der Antwort von LSBG an den Verteiler verschicken.• Brücke Anna-von-Gierke-Ring: Info hierzu an das Stadtteilbüro. Das Stadtteilbüro wird sich hierzu ebenfalls erkundigen.
	Protokoll: Alina Csambal & Kirsten Sehgal